



Hochschultage-Newsletter

Ausgabe 05 | März 2017 | Zwischen den Semestern

Liebe Freunde und Interessenten der Hochschultage, 2016 war in politischer Hinsicht ein turbulentes Jahr: Der Brexit, Donald Trump, die AfD, Terroranschläge und vieles mehr hielten die Welt in Atem. Umso wichtiger scheint es da, für komplexe Probleme wie etwa dem Klimawandel vielfältige Lösungsvorschläge anzubieten – denn gegen Populismus helfen insbesondere Inhalte, die die soziale und ökologische Lebenswirklichkeit der Menschen verbessern. In dieser Tradition sehen sich auch die Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit. Für den Verlauf des Jahres 2017 sind daher auch wieder viele spannende Hochschultage in Planung – auf unserer neuen Webseite hochschultage.org können Sie sich über aktuelle Veranstaltungen informieren. Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihnen das Projektteam der Hochschultage!

Tobias Orthen, Matthias Elbert und Andreas Huber

Inhaltsverzeichnis

A. Aktuelle Informationen 2

Personelle Verstärkung für die Ökosozialen Hochschultage:	2
Dürfen wir vorstellen: Unsere neue Projektwebsite	2
Jahrestreffen Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit	2
Mitmachen: Globale Herausforderungen lokal begegnen - die Global Marshall Plan Academy in Potsdam und Stuttgart	3
Ein Marshall Plan mit Afrika	3
Hochschultage im Kooperationsmodell	3
Überblick über die vergangenen Hochschultage:	4

B. Die nächsten Hochschultage 5

02. Mai - 06. Mai 2017: Hochschultage Nachhaltigkeit in Mannheim und Heidelberg	5
30. Mai 2017 - 02. Juni 2017: 11. Münchner Hochschultage	5
Weitere geplante Hochschultage im Frühling/Sommer 2017	5

C. Ausgewählte Aktivitäten der Trägerorganisationen der Hochschultage 5

FÖS-Fachkonferenz: <i>Braucht CO₂ seinen eigenen Preis? Neue finanzpolitische Instrumente für die Energiewende</i>	5
<i>Wohlan denn, so retten wir halt das Abendland. Ökosoziale Marktwirtschaft ist das beste Gegengift für rechtspopulistische Verwirrung und Verrohung</i>	6
Summer School Madrid: <i>Environmental Economics & Policy Analysis</i> und <i>Natural Resource Economics</i>	6
Weitere Veranstaltungen	6

D. Lese- und Filmempfehlungen 7

21. Februar 2017 - Der Tagesspiegel	7
01. März 2017 - Süddeutsche Zeitung	7
01. März 2017 - Klimaretter.info	7
Der ökosoziale Filmtipp	7

Lenkungsausschuss

Dr. Anselm Görres
Prof. Dr. Estelle Herlyn
Andreas Huber
Gerrit Mumm
Prof. Dr. Dr. Franz
Josef Radermacher

Projektbüro Hamburg

Andreas Huber
040-822 90 429
andreas.huber@global-marshallplan.org

Projektbüro München

Matthias Elbert, M.A.
089-542 644 11
muc@foes.de

Projektbüro Ulm

Tobias Orthen
0731-593 940 5
orthen@faw-neu-ulm.de

Beirat

Prof. Ulrich Hemel
Prof. Rolf Kreibich
Dieter Reitmeyer
Prof. Dr. Maïke Sippel
PD Dr. Dirk Solte
Prof. Dr. Dr. Ernst
Ulrich von Weizsäcker
Prof. Dr. Angelika Zahrt

A. Aktuelle Informationen

Personelle Verstärkung für die Ökosozialen Hochschultage:



Ab sofort verstärkt Tobias Orthen das Team des Ulmer Projektbüros am FAW/n. Tobias Orthen schloss sein Masterstudium Kern- und Teilchenphysik an der Georg-August-Universität Göttingen ab. Zuvor studierte er Physik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, wo er seinen BSc. in Physik erhielt. Dort war Tobias Orthen Initiator und Projektleiter der studentischen Carl Friedrich von Weizsäcker W-Events. Seit 2012 ist er Mitglied der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW). Sie erreichen Tobias Orthen unter orthen@faw-neu-ulm.de.

Dürfen wir vorstellen: Unsere neue Projektwebsite

Wir freuen uns, Ihnen unsere neue Homepage präsentieren zu können. Unser Internetauftritt im neuen Design ist nun übersichtlicher gegliedert und bietet allen Studierenden, Engagierten, Interessierten und Partnern umfangreiche Informationen. Dank *Responsive Design* erreichen wir, dass unsere Website auf jedem Endgerät und insbesondere mobilen Devices ohne große Umstände aufgerufen und dargestellt werden kann. Zudem bietet die neue Website einen detaillierten Überblick über alle vergangenen Hochschultage.

Gern können Sie uns Verbesserungsvorschläge schicken, wir freuen uns über Lob und Kritik. Schauen Sie einfach mal vorbei: www.hochschultage.org.



Jahrestreffen Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit

Lokales Handeln für globale Probleme? Globale Herausforderungen brauchen globale Lösungen. Die Studierenden, Partner und Träger treffen sich vom **30. Juni bis 02. Juli 2017** zum Jahrestreffen der Hochschultage in **Frankfurt am Main**.

Die Teilnehmer des Jahrestreffens werden sich mit der Frage befassen, welche Rolle lokale Handlungsansätze oder Strategien bei der Lösung globaler Herausforderungen spielen können. Die Träger, die sich gemeinsam seit vielen Jahren für eine globale Ökosoziale Marktwirtschaft einsetzen, reflektieren mit Gästen und Studierenden ihr Engagement für ihre Vision und vergleichen die Entwicklungen und Ziele mit anderen, eher national oder lokal angelegten Initiativen und Strategien. Im internen Teil des Treffens am Samstag arbeiten die Teilnehmenden in Workshops und Diskussionsrunden gemeinsam an nächsten Schritten und Formaten für das Projekt.

Wenn Sie sich für eine Teilnahme interessieren, können Sie sich unverbindlich unter hochschultage@globalmarshallplan.org vormerken lassen. Nähere Informationen zum Programm werden wir zeitnah auf www.hochschultage.org veröffentlichen.

Mitmachen: Globale Herausforderungen lokal begegnen – die Global Marshall Plan Academy in Potsdam und Stuttgart

In unserem Multiplikatoren-Workshop ermutigen wir dazu, gemeinsam für eine Welt in Balance tätig zu werden. Ihr lernt dabei Methoden kennen, um Bewusstsein für globale Zusammenhänge zu schaffen. Denn die großen Probleme unserer Zeit wie Klimawandel, eine deregulierte Wirtschafts- und Finanzpolitik und Fluchtursachen lassen sich nur gemeinsam bewältigen. Je mehr Menschen dafür sensibilisiert werden, desto größer ist die Chance, dass wir die Herausforderungen angehen und Lösungen schaffen können. Durch kurze Vorträge, partizipative Workshop-Elemente und Rollenspiele lernt Ihr, die fünf Ziele der Global Marshall Plan Initiative zu vermitteln. Danach gibt es regelmäßige Vernetzungstreffen und Aufbauworkshops sowie die Möglichkeit, zukünftige Academies als Trainer zu leiten. Mehr zum Konzept unter www.globalmarshallplan.org/academy. Bei allen Fragen rund um die Global Marshall Plan Academy hilft Ingrid Banciu unter academy@globalmarshallplan.org. Die nächsten Termine sind:

- **31. März bis 01. April 2017:** VHS Stuttgart – durchgeführt von der Lokalgruppe Stuttgart mit Möglichkeit, sich der Gruppe anzuschließen. Teilnahme: 25 Euro
- **28. bis 29. April:** VHS Potsdam – mit Fokus auf Methoden zur Vermittlung komplexer Themen, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Teilnahme: kostenlos

Ein Marshall Plan mit Afrika

Ende 2016 veröffentlichten der CLUB OF ROME und der Senat der Wirtschaft, koordiniert durch das FAW/n, eine Denkschrift (www.senat-deutschland.de/initiativen/migration-nachhaltigkeit-und-ein-marshall-plan-fuer-afrika) zu einem Marshall Plan mit Afrika, die beide Organisationen der Bundesregierung übergaben. Die Denkschrift beschreibt einen ganzheitlichen Ansatz, wie die Agenda 2030 auf dem Kontinent mit den größten Herausforderungen umgesetzt werden könnte. Zwischenzeitlich hat auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) sein Konzept für einen Marshall Plan mit Afrika (www.marshallplan-mit-afrika.de) vorgestellt, in das Kernelemente der genannten Denkschrift eingeflossen sind.

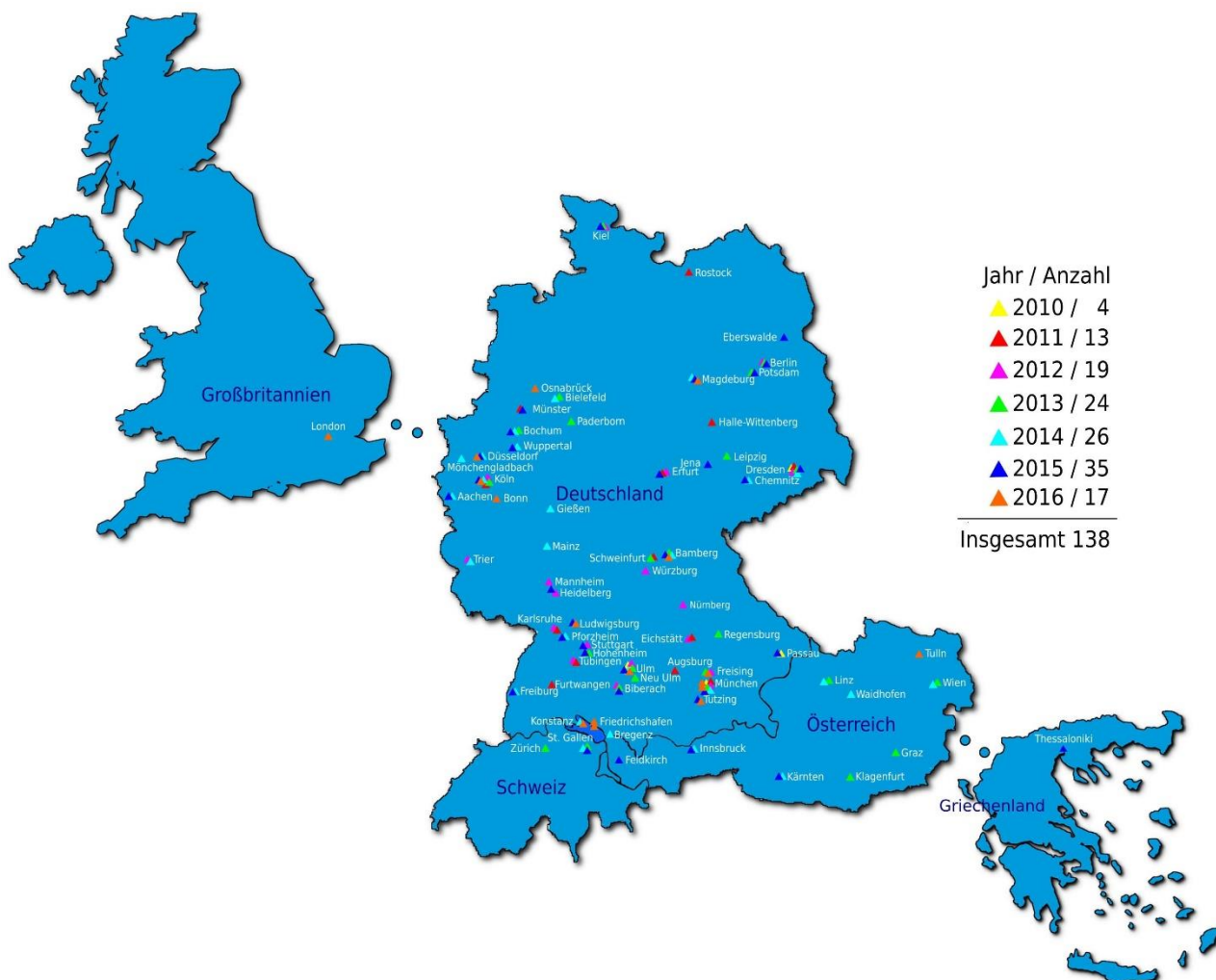
Hochschultage im Kooperationsmodell

Anfang des Jahres fanden schon zwei Hochschultage im Kooperationsmodell statt: Intensive Diskussionen mit hochkarätigen Referenten_innen, eine interessante Fachausstellung mit über 30 Ausstellern sowie ein Abendvortrag in entspannter Atmosphäre – das waren die 15. Abfallwirtschaftstage 2017 (www.fh-muenster.de/abfallwirtschaftstage/index.php). Außerdem sprach Prof. Dr. Radermacher an der Universität Witten-Herdecke im Rahmen der oikos Winter School zum Thema *Sustainability in the Fashion Industry. You call it Eco. We call it Common Sense* (www.oikos-winterschool.org). Beide Veranstaltungen waren ein außerordentlicher Erfolg.

Überblick über die vergangenen Hochschultage:

Seit dem Jahr 2010 fanden in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Griechenland und Großbritannien insgesamt 138 Hochschultage statt:

Verteilung nach Region (Stand: 06. März 2017)								
Region	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
D-Nord	0	2	1	4	4	1	1	13
D-Süd	3	7	12	7	8	13	10	60
D-Ost	1	3	3	4	5	8	2	26
D-West	0	1	3	6	5	6	5	26
A/CH	0	0	0	3	2	1	1	7
Rest-EU	0	0	0	0	2	2	1	5
HST.p.a.	4	13	19	24	26	31	20	137
HST kumuliert	4	17	36	60	86	117	137	



B. Die nächsten Hochschultage

02. Mai – 06. Mai 2017: Hochschultage Nachhaltigkeit in Mannheim und Heidelberg

Begrenzte Welt – (Un)begrenzte Möglichkeiten?!

Der Planet, auf dem wir leben und dessen Ressourcen wir Tag für Tag weiter erschöpfen, ist endlich. Das Wachstum der Bevölkerung und der menschlichen Bedürfnisse erscheinen jedoch unaufhaltsam. Diese Problematik wirft wichtige Fragen für die Gesellschaft auf. Wie wird es uns in Zukunft gelingen, die ausreichende Versorgung der Weltbevölkerung zu garantieren? Welche Umweltproblematiken entstehen durch unseren wachsenden Konsum? Wie sehen Alternativen aus und welche Lösungsansätze kann jede_r Einzelne von uns verfolgen? Im interdisziplinären Austausch und auf vielfältigen Wegen wollen sich diesen Fragen die Hochschultage Nachhaltigkeit unter dem Titel *Begrenzte Welt – (Un)begrenzte Möglichkeiten?!* widmen. Nähere Informationen unter www.hochschultage-nachhaltigkeit.de.

30. Mai 2017 – 02. Juni 2017: 11. Münchner Hochschultage

Arbeit in einer nachhaltigen Gesellschaft

Digitalisierung, Industrie 4.0, Robotik, Crowdfunding und Arbeitsverkürzung – was heißt das für uns alle? Wie wirken sich diese Veränderungen auf die Vision einer zukunftsfähigen, nachhaltigen und sozial ausgewogenen Gesellschaft aus? Wie lassen sich Spannungsverhältnisse wie etwa der zwischen Umweltschutz und Arbeitsplätzen lösen? Unter dem Titel *Arbeit in einer nachhaltigen Gesellschaft* beschäftigen sich die 11. Münchner Hochschultage im Sommersemester 2017 mit einem der wohl wichtigsten Herausforderungen für die Zukunft unserer Gesellschaft. In zahlreichen Diskussionen, Vortragsabenden und Workshops soll dieser Themenkomplex aufgegriffen und entsprechende Lösungsvorschläge aufgezeigt werden. Nähere Informationen unter www.facebook.com/muenchnerhochschultage.

Weitere geplante Hochschultage im Frühling/Sommer 2017

- 12. bis 13. Mai 2017: Technische Universität Dresden (Wirtschaftsethik und Wirtschaftspraxis)
- 01. Juni 2017: HTWG Konstanz (Hochschultag für Nachhaltigkeit)
- 05. bis 07. Juli 2017: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (*All that we share* – Gesellschaft gestalten)
- Hochschultage Magdeburg
- Hochschultage Bamberg
- Hochschultage Konstanz
- Hochschultage Berlin

C. Ausgewählte Aktivitäten der Trägerorganisationen der Hochschultage

FÖS-Fachkonferenz: *Braucht CO₂ seinen eigenen Preis? Neue finanzpolitische Instrumente für die Energiewende*

23. März 2017, Hotel Steigenberger Am Kanzleramt, Berlin

Mehr und mehr wird deutlich, dass die Politik den Umbau der Energieversorgung zu einem weitgehend CO₂-armen System mit der Mischung aus widersprüchlichen Subventionen sowie Ge- und Verboten nicht bewäl-

tigen wird. Der Europäische Emissionshandel sendet aufgrund der Überausstattung mit kostenlosen Zertifikaten und der schlechten Wirtschaftslage in Südeuropa keine Knappheitssignale aus. Eine wirksame Verschärfung des CO₂-Handels ist nicht in Sicht. Gleichzeitig sinken die Großhandelspreise für Strom und die EEG-Umlage steigt folglich an. Die Energiepolitik ist über Jahre stark auf Elektrizität fokussiert gewesen, während Wärme und Mobilität weitgehend unberücksichtigt blieben. Die Gefahr von struktur- und regionalpolitischen Brüchen ist eine Folge dieser Politik. Mit dem derzeitigen Instrumentenkasten sind die Ziele der Energiewende und des Klimaschutzes nicht erreichbar. Deswegen ist jetzt der richtige Zeitpunkt, über neue finanzpolitische Instrumente der Energiewende nachzudenken und dabei den CO₂-Preis als entscheidenden Hebel in den Mittelpunkt der Debatte zu rücken. Diesem Ziel dient diese Fachkonferenz. Nähere Informationen unter www.foes.de/veranstaltungen/dokumentationen/2017/berlin-23032017/?lang=de.

[Wohlan denn, so retten wir halt das Abendland. Ökosoziale Marktwirtschaft ist das beste Gegengift für rechtspopulistische Verwirrung und Verrohung](#)

25. April 2017 – München, Lenbachplatz 8

Der Kampf gegen Neonationalisten, Mauernbauer und Rechtspopulisten ist keine normale politische Kontroverse, sondern ein Kulturkampf. Anders als von Huntington vorausgesagt, kommen die schlimmsten Bedrohungen des Westens derzeit von innen, nicht von außen. Aufrichtigkeit, Nüchternheit, Respekt, Verantwortung, Vernunft, Weltoffenheit und Humanität bleiben auf der Strecke, wo Rechtsnationale auf dem Vormarsch sind. Dabei liegen die Gegenmittel auf der Hand: Genau die abendländischen Werte, die im Kalten Krieg so oft beschworen, aber auch missbräuchlich instrumentalisiert wurden. Wenn Europa und Amerika ihren besten Traditionen verpflichtet bleiben, finden sie dort alles, was für eine bessere und humanere Gesellschaftsordnung nötig ist. Der Vortrag von Dr. Anselm Görres findet im Rahmen einer Kooperation von WirtschaftsForum und KulturForum der SPD München statt. Nähere Informationen unter: <https://kulturforum-muenchen.de/aktuelles-programm/>

[Summer School Madrid: Environmental Economics & Policy Analysis und Natural Resource Economics](#)

12. Juni bis 20. Juli 2017 – Madrid, Spanien

Die autonome Universität Madrid (UAM) bietet in ihrer diesjährigen *Summer School of Economics and Business* (SSEB) wieder einen Kurs zu *Environmental Economics & Policy Analysis* sowie *Natural Resource Economics* an. Alle Kurse sind in englischer Sprache. Weitere Informationen online unter: www.uam.es/ss/Satellite/Economicas/es/1242685919801/sinContenido/Summer_School_of_Economics_and_Business.htm.

[Weitere Veranstaltungen](#)

- **27. März 2017:** Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main, Thema: *Auswirkungen des Klimawandels: eine lokale, technische und ethische Betrachtung*, Veranstaltung in Kooperation mit dem Umweltforum Rhein-Main e.V. und dem CLUB OF ROME | nähere Informationen unter: www.clubof-rome.org/newsflash/sup2017/dl-03-frankfurt.pdf.
- **01. April 2017:** FOM Hochschule Köln, Thema: *Nachhaltigkeit und Ökosoziale Marktwirtschaft: Zur Bedeutung von technologischen und sozialen Innovationen*.
- **17./18. Oktober 2017:** Universität Ulm, u.a. Gastvortrag am 17. Oktober 2017 von Prof. Dr. Gunnar Heimsohn/Gastvortrag am 18. Oktober 2017: Dr. Heiner Geißler.

D. Lese- und Filmempfehlungen

21. Februar 2017 – Der Tagesspiegel

Verkehr in der Großstadt: Carsharing nicht unbedingt ein Vorteil für die Umwelt

Das Auto abschaffen und lieber mit anderen eins teilen – das ist die Grundidee des Carsharings. Das soll Umwelt und Verkehr entlasten. Doch Fachleute meinen: Inzwischen passiert eher das Gegenteil. www.tagesspiegel.de/wirtschaft/verkehr-in-der-grosstadt-carsharing-nicht-unbedingt-ein-vorteil-fuer-die-umwelt/19420012.html.

01. März 2017 – Süddeutsche Zeitung

20 verlorene Jahre – ein Kommentar von Michael Baumüller

Der Emissionshandel klingt nach einer guten Idee: Wer CO₂ ausstößt, muss Zertifikate erwerben. Das System funktioniert aber mehr schlecht als recht. Nun wollen die EU-Umweltminister den Emissionshandel erneuern. Er wird etwas verschärft – wirkungsvoller wird er damit jedoch nicht.

www.sueddeutsche.de/wirtschaft/kommentar-verlorene-jahre-1.3400408.

01. März 2017 – Klimaretter.info

Shell weiß schon ewig vom Klimawandel

Wie Exxon weiß auch Shell schon seit mehreren Jahrzehnten um die Auswirkungen des Klimawandels. Der niederländisch-britische Mineralölkonzern produzierte 1991 einen Film, der vor den drohenden Gefahren des stetigen Ölkonsums warnte. Der halbstündige Film mit dem Titel *Climate of Concern* sollte an Universitäten und Schulen gezeigt werden. www.klimaretter.info/wirtschaft/nachricht/22751-shell-weiss-schon-ewig-vom-klimawandel.

Der ökosoziale Filmtipp

Before the Flood

Was können wir tun, um den Klimawandel zu stoppen? Dieser Frage ist Leonardo DiCaprio nachgegangen. Für seinen Dokumentarfilm *Before the Flood*, der zusammen mit National Geographic entstand, reiste der Hollywood-Schauspieler und langjährige Klimaaktivist drei Jahre um die Welt. DiCaprio spricht mit vielen Experten, um herauszufinden: Was können wir gegen das Aussterben bedrohter Tierarten und Ökosysteme sowie Naturkatastrophen tun? www.beforetheflood.com.

Impressum

Hochschultage Newsletter, März 2017
V. i. S. d. P.: Matthias Elbert
 FÖS e.V.
 c/o ZMM GmbH
 Briener Str. 21, 80333 München
 Fon 089-542 644-11
www.foes.de

Mit den Hochschultagen schaffen wir Trägerorganisationen gemeinsam Bewusstsein für eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft bei den Studierenden. Die Arbeit teilen wir uns auf. Unterstützen Sie bitte unsere wichtige Arbeit mit gleichmäßigen Spenden. Danke.

Deutsche Gesellschaft Club of Rome | www.clubofrome.de

Hamburger Sparkasse, Kto.-Nr. 1252 124 191, BLZ 200 505 50, IBAN: DE89 2005 0550 1252 1241 91, BIC: HASPDEHH

Global Marshall Plan Foundation | www.globalmarshallplan.org

Sozialbank, Kto.-Nr.: 212000, BLZ: 70020500, IBAN: DE90 7002 0500 0000 2120 00, BIC: BFSWDE33MUE

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V. | www.foes.de

GLS-Bank, Kto.-Nr.: 804 371 3000, BLZ: 430 609 67, IBAN: DE87 4306 0967 8043 7130 00, BIC: GENODEM1GLS

Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n) | www.faw-neu-ulm.de

Sparkasse Ulm, Kto.-Nr.: 210 389 96, BLZ: 630 500 00, IBAN: DE96 6305 0000 0021 0389 96, BIC: SOLADES1ULM

Doktoranden-Netzwerk Nachhaltiges Wirtschaften e.V. (DNW e.V.) | <http://doktoranden-netzwerk.de>

GLS-Bank, Kto.Nr.: 80 27 56 87 00, BLZ: 430 609 67, IBAN: DE12 4306 0967 8027 5687 00, BIC: GENODEM1GLS



Global Marshall Plan
 REPAIR THE WORLD
 WITH AN ECO-SOIAL MARKET ECONOMY



Forschungsinstitut für
 anwendungsorientierte
 Wissensverarbeitung/n
 Lehrstuhl für Informatik
 an der Universität Ulm



Doktoranden-Netzwerk
 Nachhaltiges Wirtschaften e.V.